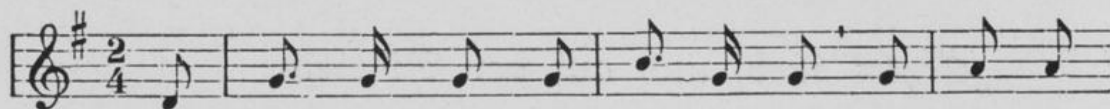
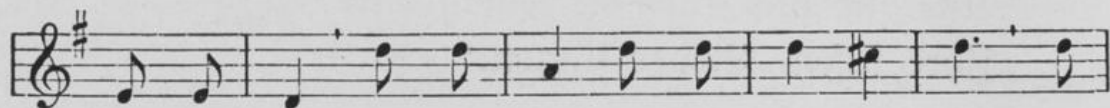


## 15. Der Mai kommt wieder

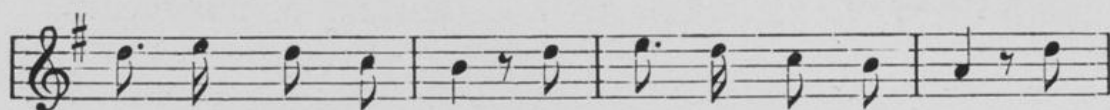
(Schoon lieveken, waar waarde gij?)



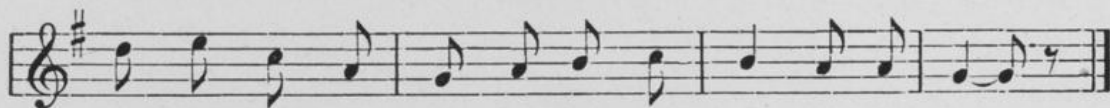
„Ach, Lieb - ster, sag, wo warst du denn die er - ste



Mai - en - nacht, Daß du mir kei - nen Mai ge - bracht?“ „Die



er - ste Mai - en - nacht, schön Lieb, da war ich siech; Ach,



Lieb - ste mein, ich konn - te aus dem Bet - te - lein nicht.“

„Ach, Liebster, sag, wo warst du denn die erste Maien -  
nacht,

Daß du mir keinen Mai gebracht?“

„Die erste Maiennacht, schön Lieb, da war ich siech;  
Ach, Liebste mein, ich konnte aus dem Bettelein nicht.“

„Ach, Liebster, sag, wo warst du denn die zweite  
Maiennacht,

Daß du mir keinen Mai gebracht?“

„Die zweite Maiennacht sucht ich ein Eglantier,  
Ach, Liebste mein, steh auf, dein Mai, der ist nun hier.“

„Um deinen schönen Maien werd fürwahr ich nicht  
aufstehn

Und werd nicht an mein Fenster gehn;

Dein Mai, der kommt zu spät! Pflanz auf die Straß  
ihn frei;  
Pflanz hin ihn, wo du willst, mir ist es einerlei.“

„Und wenn ich meinen Maien nun wo anders pflanzen  
muß,

Mag dir das bringen nicht Verdruß?“

„O nein, denn mit dem Mai, da trag kein Leid darum,  
Denn mit der lieben Maienzeit, da sprießt er wiederum.“